

BYE, BYE BERLUSCONI!



Eine Satire über die unglaubliche Entführung von Silvio Berlusconi.

von Jan Henrik Stahlberg („Muxmäuschenstill“)
und Lucia Chiarla

Inhalt

Wenn man einen Film gegen einen der reichsten und mächtigsten Männer Europas macht, läuft man Gefahr, damit nicht im Kino zu landen, sondern vor Gericht. Besonders, wenn es sich dabei um den amtierenden Ministerpräsidenten Italiens handelt.

Frühjahr 2005. Ein junges, engagiertes Drehteam aus Genua, plant einen ernsthaften politischen Film über die gewaltsame Entführung Silvio Berlusconis. Ziel der Entführer ist es, Berlusconi endlich in einem fairen und unabhängigen Prozess dem Urteil zuzuführen, dem er sich im wahren Leben seit Jahren erfolgreich entzieht. Dieser Film soll Italien wachrütteln und zur realen Abwahl des Ministerpräsidenten im April 2006 führen. Bereits am ersten Drehtag zeigt sich jedoch, dass sich das ambitionierte Drehteam mit diesem Projekt übernommen hat. Der Abbruch droht und um sich notdürftig vor juristischen Angriffen Berlusconis zu schützen und ihren Film als Satire kenntlich zu machen bedienen sie sich eines absurden Tricks: sie transformieren die Geschichte kurzerhand von Italien nach Entenhausen.

Ob das ausreicht, um ein drohendes Verbot des Films zu verhindern, weiß keiner. Dass dieser Film Silvio Berlusconi zur Weißglut bringen wird, ist allerdings sicher...

Der neue Film nach Muxmäuschenstill.
Eingeladen zur Berlinale 2006.
Danach im Kino.

BESETZUNG

Maurizio/ Topolino.....	Maurizio Antonini
Lucia/ Daisy.....	Lucia Chiarla
Bontempo/ Kater Karlo.....	Pietro Bontempo
Pietro/ Hundekacker 1	Pietro Ragusa
Tullio/ Hundekacker 2	Tullio Sorrentino
Fabio/ Anwalt	Fabio Bezzi
Roberto/ Produzent	Franco Leo
Jan/ Regisseur	Jan Henrik Stahlberg
Oscar	Oscar Stahlberg
Nina/ Regieassistentin	Nina Mair
Minni Topolino.....	Consuelo Barilari
Sohn Topolino	Tommaso Ferraris
Fi	Massimo Ferroni
Bo	Michele Castellano
Fra	Adrasto Bonarini
und	
Melonen-TV-Schönheit	Isabel Löbl

STAB

Regie	Jan Henrik Stahlberg
Drehbuch	Lucia Chiarla, Jan Henrik Stahlberg
Produzent	MartinLehwald (Schiwago)
Redaktion	Jörg Himstedt (HR)
Kamera	Nicolas Joray
2. Kameramann	Aldo Cimaglia
Szenenbild	Yasmin Khalifa, Carola Gauster
Kostüm	Elke Zetl
Maske	Nina Dietze
Casting	Nina Mair, Marcello Maggi
Schnitt ..	Nicola Undritz

REALITÄTSBEZUG DES FILMS

„Bye-Bye Berlusconi“, ist eine überhöhte und überspitzte Satire. In den juristischen Details orientiert sich der Film jedoch streng an der Realität. Sämtliche Anklagepunkte im Film, gegen den kriminellen Bürgermeister Micky Laus, sind reale Vorwürfe. Berlusconi und seine engsten Mitarbeiter waren in zahlreiche Strafverfahren verwickelt, in denen es um Nähe zur Mafia, um Bilanzfälschung, Steuerhinterziehung und Bestechung ging. In keinem dieser Fälle wurde Berlusconi verurteilt. Ein großer Teil der Verfahren ist verjährt. Andere Anklagen wurden fallen gelassen, weil zwischenzeitlich die Gesetze von der Regierung Berlusconi zu seinen Gunsten geändert wurden, wie im jüngsten Beispiel:

Justiz spricht Berlusconi vom Vorwurf der Bilanzfälschung frei

Der italienische Regierungschef Berlusconi ist vom Vorwurf der Bilanzfälschung in seinem Unternehmen Fininvest freigesprochen worden. Die Anklage aus den 90er Jahren sei nach den jüngsten Gesetzesänderungen nicht mehr aufrecht zu halten, urteilte ein Gericht in Mailand. - Mit seiner Regierungsmehrheit hatte Berlusconi durchgesetzt, dass Bilanzfälschung keine schwere Straftat mehr ist. Außerdem wurde die Verjährungsfrist von sieben auf viereinhalb Jahre verkürzt. - Die Staatsanwaltschaft hatte Berlusconi und drei ehemaligen Managern vorgeworfen, rund eine Milliarde Euro über ein System schwarzer Kassen für illegale Parteien-Finanzierungen benutzt zu haben. Der frühere Mailänder Staatsanwalt und Korruptionsbekämpfer Antonio Di Pietro kritisierte das Urteil. „Wieder einmal haben Berlusconi und seine Leute von für sie maßgeschneiderten Gesetzen profitiert, die sie vor der Strafverfolgung bewahren“, sagte der Oppositionspolitiker.

(Deutschlandfunk, Montag 26. September 2005, 18:00 Uhr)



Jan Henrik Stahlberg – Regisseur/ Autor/ Schauspieler

FILM- UND FERNSEHEN (AUSWAHL)

- 1998 Die Schule (Deutschland), Regie: Michael Rowitz
- 1998 CityExpress (Deutschland) , Regie: Norbert Skrovaneck (u.a.)
- 1998-99 Das Amt (Deutschland), Regie: Micha Terjung, Dennis Satin
- 1999 Love and war in the Appannines (USA, Kinofilm), Regie: John Kent Harrison
- 2000 Westend (Deutschland, Kino), Regie: Markus Mischowski
- 2001 Hans Christian Andersen (England, TV-Movie), Regie: Peter Saville
- 2001 Kleeblatt küsst Kaktus (Deutschland), Regie: Thomas Nennstil
- 2001 Il consiglio d´Egitto (Italien), Regie: Emidio Greco
- 2002 Ein starkes Team (Deutschland), Regie: Johannes Grieser
- 2002 Science Fiction (Deutschland), Regie: Franz Müller
- 2003 Muxmäuschenstill (Deutschland), Regie: Marcus Mittermaier
- 2003 Körner und Köter (Deutschland), Regie: Thomas Nennstiel
- 2003 A Man´s World (Deutschland), Regie: Dagmar Hirtz
- 2003 Single Shots (Deutschland), Regie: Oliver Schmitz
- 2003 Mädchen, Mädchen II (Deutschland, Kino), Regie: Peter Gersina
- 2003 VERA - Die Frau des Sizilianers (Deutschland), Regie: Joseph Vilsmaier

THEATER

- 1998 Alles im Garten, Rolle: Robert, Director: Seiltgen, Theater Ingolstadt, Leonce und Leona, Rolle: Gozzi, Regie: M.Mittermaier, Theater Ingolstadt, Unseen Hands, Rolle: Dr. Watson, Regie: Kruse, Volksbühne Berlin

DREHBUCH

- 2005 Buonanotte Topolino / Bye, bye, Berlusconi (Kino)
- 2005 Shortcut to Hollywood (Kino)
- 2003 Muxmäuschenstill (Kino)
- 2003 Harmony (Kino)

REGIE

- 2005 Buonanotte Topolino / Bye, bye, Berlusconi (Kino)
- 2006 Shortcut to Hollywood (Kino, mit Marcus Mittermaier)

AUSBILDUNG

Institut des Art de Diffusion - Schauspielschule Brüssel



Lucia Chiarla – Autorin/ Schauspielerin

FILM- UND FERNSEHEN (AUSWAHL)

- 1997 Fate in blu diesis, Regie: Silvio Soldini Giovia, Kurzfilm
1998 Cric und Croc, Regie: E. Lambert/ S.Tielemans Cric, Kurzfilm
2000 Sciòrill von L. Chiarla, Regie: M. Squitieri, Kurzfilm
2001 Come se fosse amore, Regie: Roberto Burchielli, Braut, Kinofilm
2002 Promessi sposi, Regie: Francesca Archibugi, Schwester Benedett, Fernsehfilm
2003 La squadra, Regie: Stefano Alleva, Mariolina Patoné, Fernsehserie

THEATER (AUSWAHL)

- 2002 Santa Giovanna, Regie:M.A.Pingitore, *Giovanna*, Produktion:Teatro Civico di Milano
2001 Ritratti, Regie: Luciano Damiani,
2000 Macbeth“ von W.Shakespeare, Regie:M. Bellocchio, *Erste Hexe*, Prod.: Teatro Argentina
1999 Moi von E.Labiche, Regie: B. Besson, Der junge Lord, Prod.: Stadttheater Genua
La dame de chez Maxime v. G.Feydeau, Regie: A. Arias, Clementine, Prod.: Stadttheater Genua
1998 Jugend ohne Gott von Ödon v. Horvath, Regie: M. Baliani, Eva, Prod.: C.R.T Mailand
Autour du public, Regie: Thierry Salmon, Produktion E.N.A.S (Bruxelles)
1997 Luxus, Liebe und Armut, .Regie: A. Arias, die Diva, Prod.: E.T.I u. Nationaltheater Belgien
Gesang für Turin, Regie: G. Vacis
Die Fenice, Prod.:Theater Settimo
Der Zufallswalzer, v. Victor Haim, Regie: M.A. Pingitore, Prod.: Emilia Romagna Theater

DREHBUCH

- Buonanotte Topolino / Bye, Bye, Berlusconi (Kino)
Harmony (Kino)

AUSBILDUNG

Schauspielausbildung an der Hochschule für Darstellende Kunst «Paolo Grassi» (Mailand)

SPRACHEN

Italienisch (Muttersprache), Französisch (fließend), Deutsch (gut)

Verbündete bei der Herausbringung des Film „Bye Bye Berlusconi!“

Martin Sonneborn, Satiremagazin Titanic

Sonneborn war bis vor kurzem Chefredakteur des Satiremagazins „titanic“. Er ist bekannt für medienwirksame Aktionen. So schrieb er kurz vor der Vergabe der Austragung der Fußball-WM 2006 im Jahr 2000 in gebrochenem Englisch ein Fax an das stimmberechtigte neuseeländische FIFA-Mitglied Charles Dempsey, und stellte diesem darin eine Schwarzwälder Kuckucksuhr und einen Fresskorb mit Bierkrug in Aussicht, wenn er für Deutschland als Austragungsort stimmen würde. Dempsey enthielt sich schlussendlich entgegen früherer Absichten der Stimme und Deutschland wurde in der finalen Auszählung mit 12:11 Stimmen als Austragungsort für die Fußball-WM 2006 gewählt. Dieser „Bestechungsversuch“ geriet international in die Schlagzeilen. Am 2. August 2004 gründete Sonneborn gemeinsam mit weiteren Redakteuren der Titanic Die PARTEI, als deren Bundesvorsitzender er amtiert. Sonneborn unterstützt „Bye Bye Berlusconi“ in der Organisation und Durchführung von Sonderaktionen.

Christian Schertz, Medienanwalt

Lehrbeauftragter für Medienrecht an der Hochschule für Film und Fernsehen Potsdam-Babelsberg und Partner der Anwaltskanzlei Schertz Bergmann, die unter anderem regelmäßig Privatpersonen vertritt, die unerlaubt Gegenstand von Medien-Berichterstattung geworden sind. Hinzu kommt die ständige anwaltliche Vertretung zahlreicher Tageszeitungen, Zeitschriften, Buchverlage, Agenturen sowie mehrerer großer deutscher Film- und Fernsehproduzenten. Christian Schertz ist unser Rechtsbeistand.

Oliver Voss, Jung von Matt

Geschäftsführer Kreation der Werbeagentur Jung von Matt und einer der bekanntesten Werber Deutschlands. Er war lange in Amsterdam und New York unter anderem in der amerikanischen Agentur tätig, die für Bill Clinton im Wahlkampf 1992 warb und hat für TUI, Mini, Ebay und andere große Marken Kampagnen gemacht. Aktuell verantwortet er die nationale Kampagne „Du bist Deutschland!“. Oliver Voss ist begeistert von unserem Film und unterstützt uns zusammen mit einem Team von Kreativen bei der Konzeption und Durchführung unserer Startkampagne.

Produktion

Die Schiwago Film Gmbh ist eine unabhängige Filmproduktion aus Berlin und wird von den Produzenten Martin Lehwald und Michal Pokorny geführt.

Filmografie (Auswahl)		
Genre	Projekt	Tätigkeit
Kinofilm	„ Frequenzbaby “ R: Jany Tempel D: Anna Thalbach, Schiwago Film GmbH	Produzent (in Vorbereitung)
Kinofilm	„ Buonanotte Topolino “ R+B: Jan Henrik Stahlberg Schiwago Film GmbH	Produzent
Kinofilm	„ MUXMÄUSCHENSTILL “ R: Markus Mittermeier D: Jan H.Stahlberg, F. Roth Schiwago Film GmbH	Produzent Deutscher Filmpreis für Schnitt 4 Ophüls- Filmpreise
ARD : Spielfilm / TV	„ Vera - Die Frau des Sizilianers “ (ehem. „Blutendes Herz“) R. J. Vilsmaier D:Adorf, Hoenig,... für DEGETO / ORF und Klaus Graf Film	Produzent
Kinofilm	„ Emil & Papaya “ R:Cecilia Malmström	Produzent
SAT 1. : Spielfilm / TV	„ Der Pfundskerl “ 7 + 8 R. Otto Retzer D: O. Fischer, D. Mattausch Schiwago Film GmbH 2 x 90 Min. für SAT1.	Produzent
Fernsehspiel ARD / DEGETO	„ Auch Erben will gelernt sein “ R: K. Meeder Schiwago Film GmbH für DEGETO und Klaus Graf Film	Produzent

Weitere Information unter www.schiwagofilm.de



Verleih

Jetfilm wurde im Herbst 2004 neu gegründet. Wir konzentrieren uns auf die Herausbringung und Vermarktung von deutschen und europäischen Nachwuchsfilmern. Dazu gehören Abschlussfilme von Filmhochschulen genauso wie Debüt- oder Zweitfilme von jungen Regisseuren auf dem freien Markt. Unsere Kontakte zum deutschen Filmnachwuchs sind durch unsere langjährige Erfahrung in der deutschen Produktionslandschaft gewachsen. Wir setzen vor allem auf innovative Kommunikationskonzepte und crossmediale Vermarktungsansätze. Unser erster Film „Katze im Sack“ von Florian Schwarz wurde mit dem First Steps Preis und zwei Preisen auf dem Max-Ophüls Festival 2005 bedacht. Der Debütfilm, der mit 7 Kopien startete, wurde bis heute von über 10.000 Zuschauern im Kino gesehen. Unser zweiter Film „Am Tag als Bobby Ewing starb“ konnte den Hauptpreis des Max-Ophüls Festivals 2005 gewinnen. Gestartet mit 17 Kopien haben den Film bisher mehr als 98.000 Zuschauer gesehen. Beide Filme befinden sich noch in der Auswertung. Am 24. November startete der dritte Film „Die Blaue Grenze“ von Till Franzen mit Hanna Schygulla und Dominique Horwitz. „Bye-Bye Berlusconi“ ist unser vierter Film als Verleih.

Jon Handschin

hat nach seinem Wirtschaftsstudium vier Jahre bei der teamWorx Television & Film GmbH gearbeitet: erst als Assistent der Geschäftsführung bei Nico Hofmann und anschließend als Producer für Filme wie „Stauffenberg“ und „Zwei Tage Hoffnung – 17. Juni 1953“. Er hat mit Regisseuren wie Jo Baier, Roland Suso Richter, Peter Keglevic und Branwen Okpako zusammengearbeitet und dabei neben Kino- und Fernsehfilmen auch Werbung und Musikvideos produziert.

Tobias Bauckhage

hat nach dem Wirtschaftsstudium drei Jahre als Unternehmensberater für Medien- und Konsumgüterfirmen bei der Boston Consulting Group gearbeitet. Seine Spezialgebiete sind Unternehmensfinanzierung und Marketingstrategien. Vor seiner Zeit als Berater hat Tobias Bauckhage für Lycos Europe, Rubicon Pictures Filmproduktion (New York), die Berliner Zeitung sowie für verschiedene Werbe- und PR Agenturen gearbeitet und dabei vor allem Marketingkonzepte erstellt und umgesetzt.